

Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe II – Einführungsphase**Tabellarische Übersicht der konkretisierten Unterrichtsvorhaben****Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben EF 1:
Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive**

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Kompetenzen</i> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<i>Umsetzung im Kursbuch Geschichte</i> <i>Einführungsphase</i>
Inhaltsfeld 1: Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i>		Themeneinführung Inhaltsfeld (IF) 1 1 Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive <i>Auftaktseite, Grundwissen</i>
Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive <ul style="list-style-type: none"> Ggf. Exkursionen zum Museum und Park Kalkriese Ggf. Römerlager Barkhausen 	<i>Sachkompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art. <i>Urteilskompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder. <i>Methodenkompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6). 	1.1 Die Germanen in römischer Perspektive <i>Methode Interpretation schriftlicher Quellen +</i> (ca. 6-8 Stunden)
Das Eigene und das Fremde – wie Menschen im Mittelalter sich wechselseitig wahrnahmen <ul style="list-style-type: none"> Weltkarten spiegeln Weltbilder wider – ethnokultureller Vergleich von historischen Karten 	<i>Sachkompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa). <i>Urteilskompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute. <i>Methodenkompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7). <i>Handlungskompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1). 	1.2 Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa <i>Methode Karten interpretieren</i> (ca. 2-3 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Umsetzung im Kursbuch Geschichte <i>Einführungsphase</i>
Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit	<p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren. <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit. <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6). 	<p>1.3 Selbst- und Fremdbild in der Frühen Neuzeit</p> <p>(ca. 5-6 Stunden)</p>
Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert	<p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt dar. <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen. <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7). <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6). 	<p>1.4 Zwischen Integration und Ausgrenzung: Migration Ruhrgebiet</p> <p><i>Geschichtskultur</i> <i>Kompetenzen überprüfen</i></p> <p>(6-8 Stunden)</p>
<p><u>Leistungsbewertung:</u> Klausur: Analyse einer Primärquelle früher oder mittlerer Klausurtermin</p>		

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben EF 2:

Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit

Inhaltsfeld 2: Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i>	Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Umsetzung im Kursbuch Geschichte (Cornelsen) EF Themeneinführung IF 2 2 Islamische Welt – christliche Welt im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit <i>Auftaktseite, Grundwissen</i>
Religion und Staat	<i>Sachkompetenz</i> ... beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt.	2.1 Kaiser, Päpste und Kalifen: Religion und Staat Grundwissen zu strukturellen Unterschieden zwischen Islam und Christentum
Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur	<i>Sachkompetenz</i> ... erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen. <i>Urteilskompetenz</i> ... beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens.	2.2 Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur (8-10 Stunden)
Die Kreuzzüge	<i>Sachkompetenz</i> ... beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge. ... erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her. <i>Urteilskompetenz</i> ... erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen. ... erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt. ... erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann ... beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Kultur im Vergleich zu dem des lateinischen Westens ...erörtern kritisch und differenziert die religiöse Legitimation von Krieg	2.3 Religiöse Minderheiten in der islamischen Welt Reich von Al –Andalus 2.4 Kulturkontakt – Kulturkonflikt: die Kreuzzüge +(8-10 Stunden) <i>Methode Fallanalyse I: Lokalmotiv</i> Bildanalyse
Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit	<i>Sachkompetenz</i> ... erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit. ... beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung.	2.5 Das Osmanische Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit (8 – 10 Stunden) <i>Methode Bildanalyse</i> <i>Kompetenzen überprüfen</i>
	<i>Handlungskompetenz</i> ... entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Berücksichtigung von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen	Themenabschluss IF 2

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben EF 3: Menschenrechte in historischer Perspektive

Inhaltsfeld 3: Menschenrechte in historischer Perspektive <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i>		Umsetzung im Kursbuch Geschichte EF
Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen Obligatorik <ul style="list-style-type: none"> - Locke - Montesquieu - Bill Of Rights Fakultativ (über Schülervorträge): <ul style="list-style-type: none"> - Rousseau - Hobbes - Kant 	<i>Sachkompetenz</i> ... erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang. (SK 2) ... beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses. (SK 3) <i>Methodenkompetenz</i> ... analysieren und interpretieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht sprachliche Quellen und Darstellungen (Karikaturen zur Entwicklung /Wahrung/Verletzung der Menschenrechte) (MK 7) <i>Urteilskompetenz</i> ... beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten. (UK 2) ... beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand. (UK 3)	Themeneinführung IF 3 Methodische Einführung in den Längsschnitt 3 Menschenrechte in historischer Perspektive <i>Auftaktseite</i> <i>Grundwissen</i> 3.1 Menschenbild und Staatstheorien der Aufklärung 3.2 Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses [8-10 Std.]
Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution	<i>Sachkompetenz</i> ... erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution. (SK 2) ... beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution. (SK 3) <i>Methodenkompetenz</i> ... analysieren und interpretieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht sprachliche Quellen und Darstellungen (Schaubilder zu den franz. Verfassungen von 1791, 1793, 1795) (MK 7) <i>Urteilskompetenz</i>	3.3 Umsetzung der Menschenrechte in der Französischen Revolution <i>Urteilen I: Vergleich von schriftlichen Quellen (Multiperspektivität)</i> [10-12 Std.]

	<p>... beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht. (UK 1)</p> <p>... beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa. (UK 3)</p>	
Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart	<p><i>Sachkompetenz</i></p> <p>... erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u. a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin).</p> <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <p>... recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zur Gestaltung des Tages der Menschenrechte (MK 2)</p> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <p>... bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte.</p> <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <p>... entwerfen ein Logo zum Tag der Menschenrechte und gestalten eine Ausstellung (HK 4)</p>	<p>3.4 Die Diskussion um die Menschenrechte vom 19. Jh. bis 1945</p> <p>3.5 Die Menschenrechte – ein universelles Prinzip?</p> <p><i>Methode Analyse von Darstellungen</i></p> <p><i>Geschichtskultur</i></p> <p><i>Kompetenzen überprüfen</i></p> <p>[6-8 Std.]</p>
		Themenabschluss IF 3
	<p>Anhang (wird noch erarbeitet werden):</p> <p>Methoden im Überblick</p> <p>Arbeitsaufträge in der Klausur</p> <p>Formulierungshilfen für die Quelleninterpretation</p> <p>Zitierregeln</p> <p>Tipps zur Präsentation</p> <p>Tipps zur Anfertigung einer Facharbeit</p> <p>Tipps zur Arbeit mit einem Portfolio</p> <p>Tipps zur Vorbereitung auf Klausuren</p> <p>1 Klausuraufgabe</p> <p>Fachliteratur</p> <p>Begriffslexikon</p> <p>Personenlexikon und Personenregister</p> <p>Sachregister</p> <p>Bildquellen</p>	